

Zu viel Aufmerksamkeit für Moschee-Bau

Zum Artikel „Grundstein für neue Moschee“ (OTZ, 13.11.2018).

Sicherlich, rechtlich gesehen ist gegen den Neubau einer Moschee nichts einzuwenden. Hinterfragt werden darf neben der Finanzierung von insgesamt 100 Neuerrichtungen der Ahmadiyya im gesamten Bundesgebiet aber auch, warum Politik und Kirchen einem derartigen „Bau mit Ansage“ einer Gemeinde, die in Thüringen etwa 100 Mitglieder zählt, so viel Aufmerksamkeit widmen. Was würden die Altvorderen wie Rosa Luxemburg oder Clara Zetkin zum propagierten und gelebten Frauenbild sagen? Ist es dieser als „Wertkonservatismus“ bezeichnete Lebensstil tatsächlich Wert, eine derartige Erhöhung gerade durch die Parteienvertreter zu erfahren, die besonders gern auf jegliche Diskriminierung von Frauen, gendergerechter Sprache und Sonstigem penibel achten? Ja, das Grundgesetz ist ein hohes Gut – aber nicht nur die Artikel, die einem gerade in die eigene Agenda passen, entfalten darin eine nicht verhandelbare Gültigkeit für alle.

**Steve Kussin,
Kuala Lumpur**

Mogelpackung UN-Migrationspakt

Zum Beitrag „Wer entscheidet, wer zu uns kommt?“ und Leitartikel „Klarsicht statt Nebel“ (OTZ, 3. und 10.11.2018).

Unter anderem die Einwanderungsländer USA und Australien lehnen den UN-Migrationspakt ab. Er verwische die Grenzen zwischen Asyl, Flucht und Migration und erkläre illegale Migration zur legalen. Nicht Staaten, sondern jeder Erdenbürger kann laut dem Pakt bestimmen, in welchem Land er das Leben genießen möchte.

Egal, ob von Arbeit oder Sozialleistungen, wofür die Zielländer zu sorgen hätten. Das würde unsere Sozialsysteme sprengen, Nationalstaaten würden aufgelöst wie Zucker im Tee.

Kritik am Pakt soll geächtet werden. Es heißt, der Pakt sei unverbindlich, obwohl er Dutzende Mal das Wort „verpflichtend“ enthält.

Wie lange wird es wohl dauern, bis ihn die EU zum Gesetz erhebt? Bejubelt von den Linken, die sich ihrem Traum vom „proletarischen Internationalismus“ näher sehen. Dies mit dem Segen globaler Finanz-Kapitalisten, früher Heuschrecken genannt, die sich angeblich um die Demokratie sorgen. Und damit, laut Karl Marx, eine „industrielle Reservearmee“ zur Lohndrückerei schaffen und unsere innere Sicherheit gefährden können. Von den Linken hat dies wohl einzig Sahra Wagenknecht verstanden, um von ihrer Partei als rassistisch beschimpft zu werden.

Dieter Böhme, Gera

Vettel missachtet Regeln

Zum Beitrag „Der fluchende Holländer“ (OTZ, 13.11.2018).

Als Interessierter des Formel-1-Sports gefällt mir der Beitrag außerordentlich gut. Es geht in anderen Sportarten auch um viele Emotionen. Aber in der Formel 1 geht es wohl um besonders viele Emotionen. Es geht auch um viel Geld. Es ist ja auch gut und wichtig, Emotionen zu zeigen. Nach meiner Meinung zieht der Autor den richtigen Schluss, dass es im Fall Max Verstappen nach dem Großen Preis in Brasilien aber ein Ausraster war, den sich hoffentlich niemand zum Vorbild nimmt.

Allerdings hätte ich es gern gesehen, wenn der Autor den Ausraster von Sebastian Vettel bei der Qualifikation an der Waage nicht nur mit einem Satz er-